

Anlage 1: Gesundheitliche Wirkungen von Luftschadstoffen

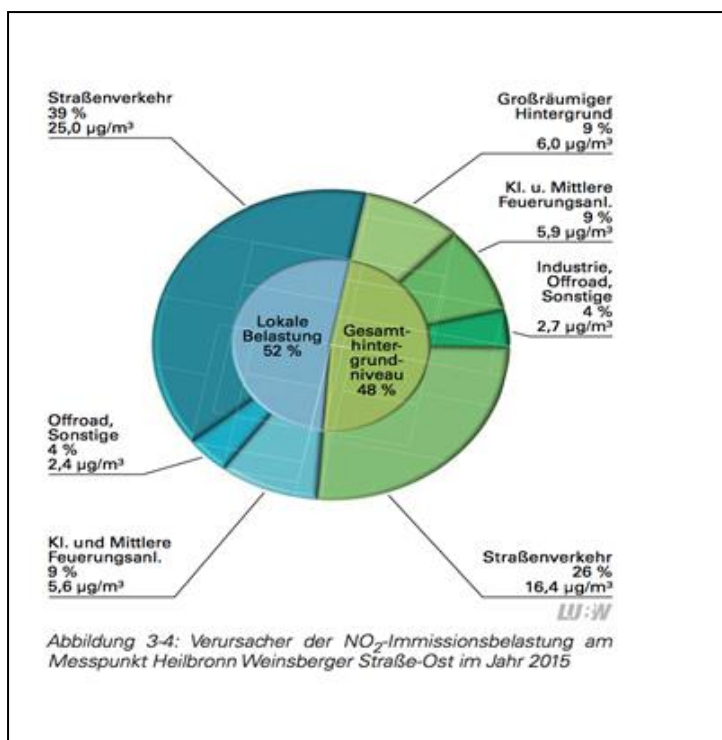
Schätzung des Max-Planck-Instituts für Chemie, Mainz:

In Deutschland 7000 Todesfälle jährlich durch Abgase aus dem Straßenverkehr

<http://www.mpic.de/aktuelles/presse-meldungen/news/mehr-tote-durch-luftverschmutzung.html>

Bereits seit 1994 ist bekannt, dass Kinder, die an Hauptverkehrsstraßen wohnen, häufiger an Asthma und anderen Atemwegserkrankungen leiden.

Nicht nur bei der unmittelbaren Belastung der Anwohner vielbefahrener Straßen, auch bei der Hintergrundbelastung, der alle Bewohner der Innenstadt ausgesetzt sind, steht der Straßenverkehr als Verursacher mit Abstand an erster Stelle



Quelle: LUBW-Jahresbericht 2015

Stickoxide

- Beeinträchtigung der Atemwege
 - o Verengung der Bronchien bei Asthmatikern
 - o Auslösung von Asthma, insbesondere bei Kindern

- Bronchitis bei Kindern (Österreich: 21 000 zusätzliche Fälle von Bronchitis bei Kindern durch NO_x, WHO zitiert nach rp-online)
- Erhöhung des Risikos für Herz-Kreislauf-Krankheiten
- NRW: Erhöhung der NO₂-Konzentration um 16 µg/m³ erhöht allgemeine Sterblichkeit um 17%. (zum Vergleich: Überschreitung des Jahresmittel-Grenzwertes in Heilbronn: 24 µg/m³)
- Hinweise auf Steigerung des Risikos, Allergien zu entwickeln
- Hinweise auf Steigerung des Risikos, an Diabetes Typ II zu erkranken
- Vorläufer für die Ozonbildung

Ozon

- Atemwege:
 - Verminderte Lungenfunktion
 - Atemwegsbeschwerden
 - Entzündliche Reaktionen der Atemwege
- Kopfschmerzen
- Verdacht der krebserzeugenden Wirkung beim Menschen

Ozon entsteht aus Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen

Feinstaub

- Schleimhautreizungen
- Lokale Entzündungen der Atemwege
- Plaquebildung in Blutgefäßen
- erhöhte Thromboseneigung
- Veränderungen der Regulierungsfunktion des vegetativen Nervensystems (Herzfrequenzvariabilität).
- Verdacht auf krebserzeugende Wirkung beim Menschen, insbesondere Lungenkrebs
- Verdacht auf erbgutverändernde Wirkung

Der Feinstaub-Grenzwert wurde im Heilbronn 2011 an 54 Tagen überschritten, 2015 an 17 Tagen. Die Werte für 2016 sind noch nicht veröffentlicht

Sammlung von Studien bei der LANUV NRW:

http://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/gesundheit/schadstoffe/gesundheitliche_wirkungen.pdf